

## Wat gifft dat to vertellen?

1. Aktuelles zur Ackerbohne
2. Herbizideinsatz im Sommergetreide
  - 2.1 Empfehlungen gegen zweikeimblättrige Unkräuter
  - 2.2 Empfehlungen gegen Ungräser
3. Termine Vegetationsbegleitende Feldführungen

### 1. Aktuelles zur Ackerbohne

**Aktuelle Entwicklung:** Bei früher Aussaat und zügigem Feldaufgang haben die Ackerbohnen bereits über fünf Laubblätter ausbilden können (siehe Foto). Das ist in diesem Jahr aber definitiv eher die Ausnahme. Die meisten Ackerbohnen konnten erst im April bestellt werden und befinden sich gerade am Durchstoßen.



© L. Lüders – 29.04.23

**Gute Wirkungen der Bodenherbizide zu erwarten:** Die häufigen und teilweise üppigen Niederschlagsereignisse im März und April haben gute Wirkungsgrade auf die auflaufenden Unkräuter und Ungräser erzielt. Nach aktuellen Feldkontrollen ist die Restverunkrautung in frühen Ackerbohnen gering bzw. gar nicht vorhanden. Ohnehin besteht in der Ackerbohne keine Möglichkeit, Unkräuter im Nachauflauf über den Einsatz von Herbiziden zu regulieren. Nachregulieren mit Graminiziden gegen Ungräser (Quecke, Ausfallgetreide) sind nur in Ausnahmefällen notwendig.

### Schwerpunkt Ausfallgetreide:

z.B. 0,75 l/ha Agil-S (Gewässer 90 %: 1m /3m); 1,25 l/ha Panarex (Gewässer 90 %: 1m / 3m).

### Schwerpunkt Ackerfuchsschwanz:

Aufgrund der günstigen Anwendungsbedingungen der Bodenherbizide, bestehen selbst auf Ackerfuchsschwanz-Problemlächen gute Chancen auf einen unbedeutenden Auflauf des Ackerfuchsschwanzes. Bei Bedarf, kann auf Flächen, auf denen Herbizide aus der Wirkstoffklasse der DIMs noch sichere Wirkungen erzielen, der Einsatz von 2,5 l/ha Focus Ultra + 2,5 l/ha Dash E.C erfolgen.

### Schwerpunkt Einjährige Risse und Quecke:

Nur in Beständen zur Saatguterzeugung darf gegen Einjährige Risse und Quecke der Einsatz von 1,0 l/ha Select 240 EC + 1,0 l/ha Radiamix erfolgen. Auch sensitiver Ackerfuchsschwanz und andere Ungräser werden miterfasst, in der Regel sogar besser als mit Focus Ultra. Gegen Quecke kann ebenfalls der Einsatz von 5,0 l/ha Focus Ultra + 5,0 l/ha Dash E.C. erfolgen.

### Tipps zur Anwendung:

- Für bestmögliche Wirkungsgrade sollten sich die Ungräser im 2- bis 4-Blattstadium befinden. Hohe Luftfeuchte (> 80 %) zum Einsatztermin ist von Vorteil.

### Zulassungsübersicht:

[https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Pflanzenschutz/Pflanzenschutzmittel\\_Ackerkulturen/Herbizide/Ackerbohnen\\_Herbizide\\_Auflagen.pdf](https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Pflanzenschutz/Pflanzenschutzmittel_Ackerkulturen/Herbizide/Ackerbohnen_Herbizide_Auflagen.pdf)

**Blattrandkäfer- Aktuelle Befallseinschätzung:** In ersten Ackerbohnen konnten auch einige Blattrandkäfer gesichtet werden (siehe Foto). Dieser verursacht einen typischen buchtenförmigen Fraß an den Blatträndern. Nach aktueller Einschätzung ist die bisherige Aktivität aber verhältnismäßig gering. Ohnehin haben frühe Ackerbohnen bereits 5-6 Laubblätter bilden können und sind aus dem kritischen Stadium herausgewachsen. Auch in späteren, gerade auflaufenden Beständen ist gegenwärtig nicht mit einem stärkeren Auftreten zu rechnen. Der Zuflug und die Aktivität des Blattrandkäfers ist in warmen Wetterphasen deutlich höher. Vitale Ackerbohnen können ohnehin den Blattfraß und späteren Knöllchenfraß der Larven gut kompensieren. Insektizidmaßnahmen sind nur in Beständen mit geringem Feldaufgang und/oder bei eingeschränkter Vitalität bzw. Jugendentwicklung der Ackerbohnen in Betracht zu ziehen. Vorausgesetzt die Bekämpfungsschwelle (50 % befallener Pflanzen mit buchtenförmigen Fraßspuren bis ES 16 (6. Laubblatt entfaltet)) wird deutlich überschritten. In diesem Fall ist der Einsatz eines in Ackerbohnen zugelassenen Pyrethroids (z.B. 75 ml/ha Karate Zeon (B4); 5m Gewässerabstand mit 90 % abdriftmindernder Technik) möglich. Durch die diesjährige hohe Bodenfeuchtigkeit kann in schwächeren Beständen auch der Knöllchenfraß an Relevanz gewinnen.



## 2. Herbizideinsatz im Sommergetreide

### 2.1 Empfehlungen gegen zweikeimblättrige Unkräuter

#### Schwerpunktempfehlung gegen Unkräuter - Frühjahr 2023

**70 g/ha Concert SX oder 35 g/ha Dirigent SX oder 0,8 l/ha Omnera LQM (+ Klette)**

**Unkräuter:** Frühjahrsunkräuter (Melde- und Gänsefuß-Arten + Knöterich-Arten) + **breite Mischverunkrautung** (Kamille, Vogelmiere, Stiefmütterchen, Ausfallraps, Taubnessel, Storchschnabel, Gefleckter Schierling)

**Kulturen:** Sommerweizen, Sommergerste, Hafer (**Achtung:** Omnera LQM keine Zulassung im Hafer)

**Gewässerabstand:** 1 m / 3m bei 90 % Abdriftminderung (außer Omnera LQM - 5 m)

**Sonstige Auflagen:** Concert SX (NT 108; NW 701 (10m)); Dirigent SX (NT 103; NW 701 (10m)); Omnera LQM (NT 109; NW 701 (10m))

**Tipp:** Concert SX kann in Einzeljahren im Hafer leichte Kulturunverträglichkeiten verursachen; Concert SX / Omnera LQM / Dirigent SX gewährleisten bei ausreichender Bodenfeuchtigkeit bzw. Niederschlägen eine leichte Bodenwirkung auf noch auflaufende Unkräuter

#### + Zusatz von Wuchsstoffen bei Bedarf

**+ 1,0 l/ha U 46 M-Fluid (Wuchsstoff)**

**Zusatz zu bei starkem Vorkommen von Melde- und Gänsefuß-Arten**

**Kultur:** Sommerweizen, Sommergerste, Hafer

**Gewässerabstand:** 1 m bei 90 % Abdriftmind.

**Sonstige Auflagen:** NT 108

**+ 1,0 l/ha Duplosan DP (Wuchsstoff)**

**Zusatz zu bei starkem Vorkommen von Knöterich-Arten (v.a. Vogelknöterich) und Klette**

**Kultur:** Sommerweizen, Sommergerste, Hafer

**Gewässerabstand:** 1 m bei 90 % Abdriftmind.

**Sonstige Auflagen:** NT 103; NW 701 (10 m)

#### 1,0 l/ha Ariane C + 1,0 l/ha U 46 M-Fluid

**Unkräuter:** Frühjahrsunkräuter (Melde- und Gänsefuß-Arten + Knöterich-Arten) + **breite Mischverunkrautung** (resistente Kamille, Vogelmiere, Kletten-Labkraut, Ausfallraps, Kornblume, Klatschmohn)

**Kulturen:** Sommerweizen, Sommergerste, Hafer

**Auflagen:** Gewässerabstand: 1 m / 3m bei 90 % Abdriftminderung; NT 108

**Tipp:** bei resistenter Kamille bevorzugen; gegen Vogelknöterich nicht ganz so stark wie die oben genannten Präparate, Zusatz von U 46 M-Fluid bei Vorkommen von Melde- und Gänsefuß-Arten zwingend notwendig; **sehr verträgliche Mischung im Hafer; keine Nachbauproblematik von Raps und Zwischenfrüchten**

## 0,8 l/ha Zypar

**Unkräuter:** Frühjahrsunkräuter (Melde- und Gänsefuß-Arten + Knöterich-Arten) + **breite Mischverunkrautung** (Kamille, Vogelmiere, Kletten-Labkraut, Ausfallraps, Storchschnabel, Taubnessel, Kornblume, Klatschmohn)

**Kulturen:** Sommerweizen und Sommergerste

**Auflagen:** Gewässerabstand: 1 m / 3 m bei 90 % Abdriftminderung; NT 102; NW 706 (20 m)

**Tipp:** gegen Vogelknöterich nur Nebenwirkung, gegen Ackerstiefmütterchen wiederum keinerlei Wirkung.

### Wirksamkeit ausgewählter Herbizide im Sommergetreide:

[https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Pflanzenschutz/Pflanzenschutzmittel\\_Ackerkulturen/Herbizide/Wirksamkeit\\_Herbizide\\_im\\_Sommergetreide.pdf](https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Pflanzenschutz/Pflanzenschutzmittel_Ackerkulturen/Herbizide/Wirksamkeit_Herbizide_im_Sommergetreide.pdf)

**Tipps zur Anwendung:** Grundsätzlich sind die Herbizidmaßnahmen bis zum Ende der Bestockung (ES 29-30) des Sommergetreides abzuschließen. Durch die hohe Bodenfeuchtigkeit ist in diesem Jahr auch ein zügiger und gleichmäßiger Auflauf der Unkräuter zu erwarten. Neben der Größe der vorhandenen Unkräuter, haben auch die Anwendungsbedingungen einen entscheidenden Einfluss auf den Behandlungserfolg. Für gute Wirkungsgrade ist „Waschküchenwetter“ zum Behandlungszeitpunkt von Bedeutung, d.h. bei Temperaturen >15-18°C und hoher Luftfeuchte. Dann dringen die Wirkstoffe gut in die Blätter ein und die für die Wirkung erforderliche Wüchsigkeit der Unkräuter ist vorhanden. Schwerer bekämpfbare Unkräuter (v.a. Vogelknöterich) sollten keinesfalls zu groß werden (max. 2-3 Laubblätter zum Behandlungszeitpunkt).

**Absicherung der Spurennährstoff-Versorgung:** Ein Mikronährstoffmangel kann vor allem bei sehr trockener Witterung und vorzugsweise auf humosen, oder sehr tonigen Böden auftreten. Sommergerste und Hafer reagieren besonders empfindlich auf Manganmangel. Der Einsatz von Blattdüngern in Kombination mit den empfohlenen Herbiziden ist grundsätzlich möglich. Lebosol Mangan Nitrat sollte hingegen nur eingesetzt werden, sofern kein wuchsstoffhaltiges Herbizid in der Tankmischung enthalten ist.

### 2.2 Maßnahmen gegen Ungräser (Achtung: nicht im Hafer)

Auf der Geest kann es auf altbekannten Flächen auch im Frühjahr zu einem stärkeren Auflauf der Einjährigen Rispe kommen. In der Marsch feiert hingegen der Flughafers sein Comeback und bedarf wieder ein bisschen mehr Aufmerksamkeit (v.a. in Vermehrungsflächen). Vorkommende Einzelpflanzen (siehe Foto) können auch mal händisch gezogen werden. Bei stärkerem Vorkommen sind wiederum gezielte Graminid-Maßnahmen (0,9 l/ha Axial 50) zu bevorzugen. Im Hafer sind einem aber leider die Hände gebunden. Der Auflauf von Windhalm und Ackerfuchsschwanz ist im Sommergetreide deutlich geringer als im Wintergetreide, kann aber jahresspezifisch sehr variieren. Nach aktueller Einschätzung ist der Auflauf in diesem Jahr gering. Gegen sensitiven Ackerfuchsschwanz können 1,2 l/ha Axial 50 im 2-3-Blattstadium des Ackerfuchsschwanzes zum Einsatz kommen. Auf den meisten Problemflächen, auf denen auch im Frühjahr ein stärkerer Auflauf an Ackerfuchsschwanz möglich ist, sind aufgrund der verbreiteten Resistenzen nur unzureichende Wirkungen zu erwarten.



Flughafers in der Sommergerste  
© L. Lüders – 25.06.22

### Empfehlung gegen Ungräser – nur in Einzelfällen notwendig

#### 0,9-1,2 l/ha Axial 50

**Ungräser:** Flughafers, Windhalm, Weidelgräser

**Unkräuter:** Keine

**Kulturen:** Sommerweizen und Sommergerste

**Auflagen:** Gewässerabstand: 1 m / 3 m bei 90 % Abdriftminderung; NT 101

**Tipp:** Bei Weidelgräsern höhere Aufwandmenge verwenden.

## 0,15 l/ha Husar Plus + (0,75 l/ha Mero)

**Ungräser:** Flughafener, Einjährige Rispe, Windhalm

**Unkräuter:** Vogelmiere, Kamille, Klette, Gänsefuß, Melde, Hirtentäschel, (gute Nebenwirkung: Ackerstiefmütterchen, Taubnessel, Knöterich-Arten)

**Kulturen:** Sommerweizen und Sommergerste

**Gewässerabstand:** 1 m / 3m bei 90 % Abdriftminderung

**Tipp:** Der Zusatz von Mero kann leichte Kulturunverträglichkeiten verursachen

**Tips zur Anwendung:** Um eine gute Wirksamkeit der eingesetzten Herbizide auf die Ungräser zu erzielen, sind die Witterungsbedingungen von großer Bedeutung. Der Einsatz sollte bei möglichst hoher Luftfeuchte auf „weiche“ Blätter erfolgen. Applikationen in den Morgenstunden nach nächtlichen Tauphasen sind von Vorteil.

### 3. Termine vegetationsbegleitende Feldbegehungen

| Termin                         | Uhrzeit      | Ort  |
|--------------------------------|--------------|--|
| <b>Mittwoch<br/>03.05.23</b>   | <b>08:30</b> | <b>Simonsberg</b><br>(Querweg 1; 25813 Simonsberg)   |
|                                | <b>09:00</b> | <b>Wöhrden</b><br>(Hochwöhrden 14, 25797 Wöhrden)  |
|                                | <b>11:00</b> | <b>Strübbel</b><br>(Dorfstraße 45, 25792 Strübbel)   |
|                                | <b>11:00</b> | <b>Nordstrand</b><br>(Elisabeth-Sophien-Koog 8; 25845 Nordstrand)                                  |
|                                | <b>13:30</b> | <b>Tensbüttel-Röst</b><br>(Treffpunkt Versuchsfläche Dithmarscher Geest: 54°06'14.0"N 9°12'04.0"E) |
|                                | <b>15:30</b> | <b>Süderau</b><br>(Süderauerdorfstraße 31, 25361 Süderau; Treffpunkt bei den Sortenversuchen )     |
| <b>Donnerstag<br/>04.05.23</b> | <b>09:00</b> | <b>Süderwisch</b><br>(Süderwisch 28, 25693 Volsemenhusen)  |
|                                | <b>09:30</b> | <b>Groß Offenseth-Aspern</b><br>(Schwarzer Dreck 4; 25355 Groß Offenseth-Aspern)                   |
|                                | <b>09:30</b> | <b>Versuchsstation Sönke-Nissen-Koog</b><br>(Sönke-Nissen-Koog 44; 25821 Reußenköge)               |
|                                | <b>11:00</b> | <b>Kaiser-Wilhelm-Koog</b><br>(Schulstraße 14, 25709 Kaiser-Wilhelm-Koog)                          |
|                                | <b>14:00</b> | <b>Emmelsbüll</b><br>(Osterdeich 6; 25924 Emmelsbüll)  |

Aktuelle Übersichten zu den in den Kulturen zugelassenen Pflanzenschutzmitteln mit Abstandsauflagen und sonstigen Anwendungsbestimmungen finden Sie auf den Internetseiten der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein unter [www.lksh.de](http://www.lksh.de) über den folgenden Pfad: **Startseite > Landwirtschaft > Ackerbaukulturen > einzelne gewünschte Kultur anklicken > Pflanzenschutz**

Ihre Ansprechpartner der Landwirtschaftskammer für den Pflanzenschutz vor Ort:

| Name   | Kreis                                 | Telefonnummer                                | E-Mail Adresse       |
|--|---------------------------------------|--|----------------------|
| Tjerk Hinrichsen                                   | Nordfriesland                         | Tel.: 04671 9134-30<br>Mobil: 0151 23247084  | tphinrichsen@lksh.de |
| Martina Popp                                       | Nordfriesland                         | Tel.: 04671 9134-25<br>Mobil: 0151 14293860  | mpopp@lksh.de        |
| Anneke Karstens                                    | Dithmarschen                          | Tel.: 0481 85094-56<br>Mobil: 0151 14438848  | akarstens@lksh.de    |
| Ludger Lüders<br>(Ansprechpartner Warndienst West) | Dithmarschen,<br>Steinburg, Pinneberg | Tel.: 04120 7068-204<br>Mobil: 0152 01671740 | llueders@lksh.de     |

*Allgemeiner Hinweis:*

*Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.*

*Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.*

*© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet*